kulturagenten
für kreative schulen
baden-württemberg

Landesvereinigung Kulturelle Jugendbildung (LKJ) Baden-Württemberg e. V.

Landesbüro „Kulturagenten für kreative Schulen Baden-Württemberg“
Rosenbergstraße 50 · 70176 Stuttgart
Fon 0711-993 389 73 · Fax 0711-620 390 86
kulturagenten@lkjbw.de · www.lkjbw.de

Nach dem erfolgreichen bundesweiten Modellprogramm „Kulturagenten für kreative Schulen“ (2011-2015) startete mit dem Schuljahr 2015/2016 das Programm „Kulturagenten für kreative Schulen Baden-Württemberg“.

Zehn Kulturagentinnen und Kulturagenten arbeiten dafür mit jeweils drei bis fünf Grundschulen, Förderschulen, Werkrealschulen, Realschulen, Gemeinschaftsschulen, Gymnasien und Berufsschulen aus den 10 Städten Baden-Baden, Freiburg, Göppingen, Heidenheim, Heilbronn, Konstanz, Mannheim, Pforzheim, Schwäbisch Gmünd und Ulm zusammen.

Das Landesbüro, angesiedelt bei der LKJ, steuert das Programm und veranstaltet landesweite Austauschtreffen für die Kulturagenten/innen sowie Tagungen für die Schulleitungen, Kulturbeauftragten und Vertreter/innen aus der Kultur. Das Ziel dabei ist, die Strukturen für kulturelle Bildung im Land weiter auszubauen. Damit ist in Baden-Württemberg eine vierjährige Übergangsphase gestartet, in der die gesammelten Erfahrungen und das Wissen aus dem Modellprogramm an die Akteure aus Schule und Kultur weitergegeben und in die Landesstrukturen überführt werden.

Die Landesvereinigung Kulturelle Jugendbildung (LKJ) ist Dachverband von 26 Organisationen der kulturellen Bildungsarbeit mit Kindern und Jugendlichen in Baden-Württemberg. Das Spektrum umfasst Musik, Theater, Tanz, Rhythmik, Foto, Film, Multimedia, Literatur, Kunst, Zirkus sowie Kinder- und Jugendmuseen. Die LKJ führt selbst zahlreiche kulturelle Projekte an Schulen durch. Sie ist auch landesweiter Träger des Freiwilligen Sozialen Jahres in der Kultur (FSJ Kultur).

Das LKJ-Internetportal „Kooperationskompass Kulturelle Bildung“ bietet Know-how für kreative Partnerschaften von Schulen und Kulturschaffenden und stellt Best-Practice-Beispiele vor. Mit dem Schülermentoren-Programm „Kultur-Starter“ werden Schülerinnen und Schüler aus Baden-Württemberg qualifiziert, das kulturelle Leben an ihrer Schule aktiv mitzugestalten.

LKJ Landesvereinigung Kulturelle Jugendbildung Baden-Württemberg e.V.

Baden-Württemberg
Ministerium für Kultus, Jugend und Sport

STIFTUNG MERCATOR

KULTURSTIFTUNG DES BUNDES

„Kulturagenten für kreative Schulen Baden-Württemberg“ ist ein Projekt der Landesvereinigung Kulturelle Jugendbildung Baden-Württemberg e. V., gefördert durch das Ministerium für Kultus, Jugend und Sport Baden-Württemberg, die Forum K&B GmbH sowie die Kulturstiftung des Bundes und die Stiftung Mercator sowie die Städte Baden-Baden, Freiburg, Göppingen, Heidenheim, Heilbronn, Konstanz, Mannheim, Pforzheim, Schwäbisch Gmünd und Ulm.

kulturagenten
für kreative schulen
baden-württemberg

LKJ Landesvereinigung Kulturelle Jugendbildung Baden-Württemberg e.V.

ProgrammZiel

Ziel des Programms **»Kulturagenten für kreative Schulen Baden-Württemberg«** ist es, bei Kindern und Jugendlichen Neugier für die Künste zu wecken, mehr Kenntnisse über Kunst und Kultur zu vermitteln und die selbstverständliche und aktive Auseinandersetzung mit Kunst und Kultur zu ermöglichen. Die Teilhabe an Kunst und Kultur soll so fester Bestandteil des Alltags von Kindern und Jugendlichen werden – den künftigen Akteuren/innen einer kulturinteressierten Öffentlichkeit.

Kulturinstitutionen und die mit ihnen assoziierten Künstler/innen sind wichtige Partner des Programms. Gemeinsam werden Wege gesucht, wie sich die Schulen und die Kulturinstitutionen stärker füreinander öffnen und langfristige Kooperationen eingehen können. Durch die Begegnung und Auseinandersetzung mit Kunst und Kultur lernen die Schüler/innen die kulturellen Angebote und den kulturellen Reichtum ihrer Stadt oder Region kennen.

--> *»Das Besondere ist, dass man Schüler in einem ganz anderen Kontext erlebt als sonst und Stärken bei ihnen sieht, die im Unterricht nicht in Erscheinung treten.«*

Axel Hartung, Lehrer an der Geschwister-Scholl-Werkrealschule Mannheim

KulturAgenten

Unterstützt werden die teilnehmenden Schulen von den Kulturagent/innen, die bis Sommer 2019 gemeinsam mit den Schüler/innen, dem Lehrerkollegium, der Schulleitung, den Eltern, Künstler/innen und den Kulturinstitutionen vor Ort ein passgenaues Angebot der kulturellen Bildung entwickeln und langfristige Kooperationen zwischen Schulen und Kulturinstitutionen aufbauen.

Die Kulturagent/innen begleiten die Schulen und Kulturinstitutionen als Impulsgeber/innen, Netzwerker/innen und Moderator/innen und bauen im Kontext von regionalen Kultur- und Bildungslandschaften Brücken zwischen Schulen, Kulturinstitutionen, Einrichtungen der kulturellen Jugendbildung und Künstler/innen.

Dadurch soll ein Umfeld geschaffen werden, in dem die Künste Wertschätzung erfahren und sich langfristig an den Schulen entfalten. Ein wichtiger Baustein dafür sind die künstlerischen Projekte, die ausgehend von den beteiligten Schulen gemeinsam mit den Kulturagent/innen, Künstler/innen und Kulturinstitutionen entwickelt werden.

KulturFahrplan

Ein zentrales Instrument für die Durchführung von Projekten ist der „Kulturfahrplan“ der Schule. Er dient der Bündelung von Ideen und hilft den Schulen dabei, Kunst und Kultur planvoll und nachhaltig im Schulalltag zu integrieren.

Um die künstlerischen Prozesse im Rahmen des Kulturfahrplans in den Schulen zu verankern, hat jede Schule zudem eine/n Kulturbeauftragten benannt. Diese sind zentrale Partner/innen der Kulturagent/innen. Sie helfen dabei, dass die Angebote in die ganze Schule getragen werden und sich auch nach einem Ende des Kulturagentenprogramms am Kulturfahrplan orientieren und fortgeführt werden können.

Der Kulturfahrplan betrifft also nicht nur die Zeit des Kulturagentenprogramms, sondern soll die je nach Schule individuelle und langfristige Entwicklung hin zu einem kulturellen Profil unterstützen. Hierfür steht den Schulen von Seiten des Programms das „Kunstgeld“ zur Unterstützung von künstlerischen Projekten zur Verfügung.